

»Graue Wölfe« in der Bundesrepublik Deutschland

Vortrag über türkischen Rechtsextremismus in der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus

1 Ismail Küpeli mit Moderatorin Ulrike Schnellbach bei der Veranstaltung im Generallandesarchiv Karlsruhe.

Aufnahme: LABW, GLAK, Stefan Jägel

Etwa ein Viertel der Menschen mit türkischem Hintergrund unterstützt hierzulande die antisemitische Ideologie der rechtsextremen »Grauen Wölfe«, schätzt der Referent Ismail Küpeli bei einer Veranstaltung der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus (DoKRex) im Generallandesarchiv Karlsruhe. Erkenntnissen des promovierten Politikwissenschaftlers der Ruhr-Universität Bochum zufolge sind die »Grauen Wölfe« nach der AfD die zweitgrößte extrem rechte Gruppierung in der Bundesrepublik. Kernelemente rechtsextremer Agitation wie Antisemitismus, ein übersteigter Nationalismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit prägen auch die Ideologie der türkischen »Ülkücü«-Bewegung. Ihre in der Bundesrepublik mehr als 12.000 Anhänger, die »Ülkücüler« (»Idealisten«), sind umgangssprachlich als »Graue Wölfe« bekannt. Die Gruppe schüre die Feindseligkeit gegenüber kurdischen, alevitischen, armenischen und anderen Minderheiten, so Küpeli. Gerade die jungen Männer spielen eine wichtige Rolle bei der Gewalt gegen die Feinde der »Grauen Wölfe« in Deutschland. Rekrutiert würden insbesondere junge Männer über Szene-Sportvereine und dort auch radikalisiert. Im türkischen Sicherheitsapparat fest verankert, üben die »Grauen Wölfe« paramilitärische Gewalt aus. Die »Ülkücü«-Bewegung trage Konflikte aus dem Mutterland auch in Deutschland aus. In den letzten Jahren beobachtet Küpeli neue Phänomene in extrem rechten Zusammenhängen, wie etwa die Beteiligung von

rechten türkeistämmigen Personen in der Corona-Leugnerbewegung oder auch die Entstehung von einer osmanischen »Reichsbürger«-Szene. Weiterhin *wichtigste türkischstämmige rechts-extreme Bewegung sind und bleiben jedoch die »Grauen Wölfe«*, so Küpeli. Frankreichs Regierung hat die »Grauen Wölfe« verboten. In Österreich stehen ihre Symbole auf dem Index. In Deutschland sind sie seit Jahrzehnten aktiv. Küpeli legt dar, dass in der Politik der Ruf immer lauter wird, die »Grauen Wölfe« und deren Vereinigungen in Deutschland zu verbieten. Ein Verbot der »Grauen Wölfe« würde jedoch die Beziehungen zwischen der Türkei und der Bundesrepublik stark beschädigen. Diese Konsequenzen dürften dazu führen, warum die Bundesregierung die Verbotsprüfung nicht vollzieht, resümiert der »Graue Wölfe«-Experte Küpeli. ✱ Anton Maegerle

1

